PROGRESS
Filmillustrierte

Frühling auf dem Eis





Frühling AUF DEM EIS

Große Revue in Gordons Eispalast. Herausgeputzte Girls marschieren in Phantasiekostümen einer Ausstattungsrevue über die glitzernde Eisfläche. Aber die Foxtrott- und Rumbamelodien finden auch so ihr Publikum, und Herbert Gordon, der geschäftstüchtige Manager und Direktor, ist mit sich und der Welt sehr zufrieden. Alida, Gordons schöne Frau, steht im Mittelpunkt der Schau. Alles liegt ihr zu Füßen. Doch nicht allein wegen ihrer Schönheit oder ihres Gesanges, nein, einfach, weil es der Herr Direktor so will. Seine Frau ist der Star, seiner Frau soll man zujubeln. Weil die kleine, äußerst begabte Eistänzerin Eva an den Qualitäten Alidas zu zweifeln wagt, wird sie fristlos entlassen. Man soll den Schützlingen des Herrn Direktors eben



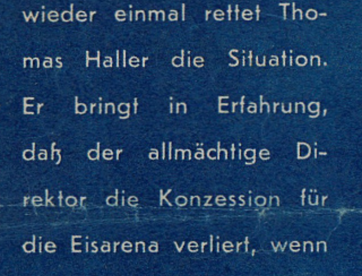


nicht zu nahe treten, es sei denn, man ist Rundfunkreporter, wie Thomas Haller. Dieser charmante junge Mann interviewt die Eislaufkönigin nicht nur, er versteht es auch, sich ihrem Herzen näher zu schmuggeln. Inzwischen sind einige Kollegen der kleinen Eva ebenfalls auf die Straße gesetzt worden. Es gelingt ihnen, den Eisstadion-Portier zu übertölpeln, um so weiterhin die Möglichkeit zu haben, in der Eisarena zu trainieren. Hier wird wahre Arbeit geleistet! Hier sind Leistungen zu sehen, die man als Eisartistik bezeichnen kann. Doch was nützt ihnen ihre Fähigkeit, wenn sie kein Publikum und vor allem kein zahlendes haben? Thomas Haller entdeckt sie zufällig bei ihrer Arbeit und verspricht der kleinen



Eva, die ihm erst einen sehr unfreundlichen Empfang bereitet, dafür zu sorgen, daß sie öffentlich auftreten können. Ein alter Freund von ihm ist Angestellter bei der städtischen Verwaltung, und dieser macht seinen ganzen Einfluß beim Herrn Kanzleirat Hinterstoisser geltend, um von ihm die Erlaubnis zur Aufführung der Revue auf der Eisfläche des Teiches in den städtischen Parkanlagen zu erhalten. Herr Hinterstoisser ist kein Freund solcher neumodischen Sachen, die sein junger Mitarbeiter da protegieren will, läßt sich aber schließlich doch überreden, und gestattet die Aufführung auf dem Stadtparkteich. Thomas Haller eilt mit dieser freudigen Botschaft zu den armen Hinausgeworfenen. Riesengroß ist die Freude; aber da taucht gleich wieder eine neue Schwierigkeit auf. Wo soll man die Kostüme hernehmen? Schließlich ist man sich darüber einig, daß wahre Leistung auch ohne großartige Ausstattung überzeugt und stürzt sich mit Mut und Tatkraft auf die Vorbereitung dieser Aufführung. Der große Tag ist gekommen! Inmitten der idyllischen Parkanlagen versammelt sich eine kleine Zuschauergemeinde, unter ihnen auch Herr Direktor Gordon, der diesen Kram sowieso nicht ernst nimmt. Herrn Gordon gehen aber fast die Augen über, als er sieht, wie gefährlich ihm die kleine Gruppe, die wahre Leistungen zeigt, werden kann. Sein Mut sinkt nur dadurch nicht ganz, daß plötzlich ein wolkenbruchartiger Regen herniedergeht, die Zuschauer fluchtartig vertreibt und das schon bedenklich dünne Eis zu bersten beginnt. Für die mutigen

jungen Leute ist das ein schwerer Schicksalsschlag. Ihre Stimmung sinkt unter den Gefrierpunkt. Die bei Gordon verbliebenen Kollegen verlangen jetzt von ihrem Direktor, daß er Eva und die anderen Entlassenen wieder einstellt. Falls er dieser Forderung nicht nachkommen würde, wollten sie streiken. Gordon nimmt diese Drohung nicht ernst mit dem Erfolg, daß er seine Vorstellung am nächsten Tag ausfallen lassen muß. Nun beginnen harte Wochen des Wartens für das gesamte Eisballett. Wankelmütige schlagen vor, sich mit Gordon zu einigen, doch die anderen wollen von einem Kompromiß nichts wissen, und wieder einmal rettet Thomas Haller die Situation. Er bringt in Erfahrung, daß der allmächtige Direktor die Konzession für die Eisarena verliert, wenn





die Vorstellungen der Gordonschen Eisrevue 20 Tage lang ausfallen. Im letzten Moment kann er eine Einigung zwischen Gordon und dem Eisballett verhindern und zieht sich dadurch den Zorn der verhandlungsbereiten Ballettmitglieder zu, die ja nicht den Grund für diese Taktik kennen. Um so größer ist die Freude, als sie hören, daß sie in einigen Tagen selbst Veranstalter einer Eisrevue sein werden. Schließlich ist es soweit. Trotz nochmaliger Störungsversuche von seiten Gordons wird die große artistische Eisrevue „Frühling auf dem Eis" zu einem grandiosen Erfolg.

Frühling AUF DEM EIS

Regie Georg Jacoby
Musik Nico Dostal
Hans Elin
Liedertexte Hans Adler
Hans Elin

Es spielt das Wiener Sinfonie-Orchester

Farbfotografie und fotografische Leitung Hans König
Kamera Viktor Meisl
Ton Hans Friedl
Alfred Norkus
Bauten Borsody, Hans Rouc, Johann Zehetner
Kostüme Hill Reihs - Gromes
Regie-Assistent Karl Stanzl
Aufnahmeleitung Hans Limbek
Ballettmeister Dia Luca
Farb-System Agfa-Color



IN DEN HAUPTROLLEN

Eva Eva Pawlik
Alida Herta Mayen
Thomas Haller Hans Holt
Herbert Gordon Oskar Sima
Karl Harry Fuss
Manuel Albin Skoda
Hinterstoisser Karl Skraup

ferner: Robert Tessen - Erich Auer - Heinz Conrads
Helmut Janatsch - Ilse Trenker - Gaby Philipp
Erich Dörner - Josef Egger u. a.

EIN WIEN-FILM IM VERLEIH: PROGRESS FILM-VERTRIEB G. m. b. H.





Verkaufspreis 0,10 DM

Herausgegeb. vom Presse- u. Werbedienst d. PROGRESS-Film-Vertrieb G. m. b. H., Berlin W 8, Jägerstraße 32, Fernruf 52 04 01

Druck: IV/10/5***
14161/51